



Publikationen aus dem Zentrum für Informations- und
Kommunikationsrecht der Universität Zürich

Matthias Amgwerd

**Netzzugang in der
Telekommunikation**

Inhaltsverzeichnis

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	<i>IX</i>
<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>XIV</i>
Einleitung	1
Teil 1: Grundlagen	3
I. Entwicklung des Fernmeldewesens in der Schweiz	3
II. Einige (weitere) technische Aspekte	10
III. Ordnungs- und strukturpolitischer Rahmen	13
1. Vorbemerkungen	13
2. Ordnungspolitischer Grundentscheid	14
3. Abweichungen vom Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit	16
4. Wettbewerbsordnung	17
5. Fernmeldeordnung	20
a. Abgrenzung	20
b. Fernmeldewesen als Bundeskompetenz	21
c. Grundversorgung als Leistungsauftrag	21
d. Wirtschaftsstruktur – Möglichkeit der Abweichung vom Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit	23
e. Organisationsform der Telekommunikationsunternehmung des Bundes	25
IV. Ökonomischer Hintergrund	26
1. Marktwirtschaft und Wettbewerb	26
2. Wettbewerbsbeeinträchtigende Unternehmensstrategien und wettbewerbspolitische Ansätze zu deren Erfassung	29
3. Exkurs: Leitbilder der Wettbewerbstheorie	31
4. Besonderheiten bei Netzökonomien im Allgemeinen und bei der Telekommunikation im Besonderen	36
a. Netzwerkexternalitäten	36
b. Wechselkosten	37
c. Versunkene Kosten	37
d. Grössen- und Bündelvorteile	38
5. Telekommunikationsmärkte im Spannungsfeld zwischen Regulierung und Deregulierung	39
a. Vorbemerkungen	39
b. Regulierung natürlicher Monopole	40
c. Ruf nach Deregulierung	41
d. Bedarf nach Re-Regulierung	42

Teil 2: Internationale Rahmenbedingungen	46
I. International Telecommunications Union (ITU)	47
1. Übersicht	47
2. Internationale Netzzusammenschaltung	48
3. Würdigung und Auswirkung	50
II. World Trade Organisation (WTO)	51
1. Übersicht	51
2. Das GATS-Übereinkommen und seine telekommunikationsrelevanten Bestimmungen	52
3. Würdigung und Auswirkung	56
III. Europäische Union (EU)	59
1. Übersicht	59
2. Europäisches Telekommunikationsrecht	61
3. Würdigung und Auswirkung	69

Teil 3: Netzzugang nach schweizerischer Rechtsordnung	76
--	-----------

I. Einordnung des Zugangsregimes in die Fernmelde- und Wettbewerbsordnung	76
1. Ziele und Grundzüge der Fernmeldegesetzgebung	76
2. Wirksamer Wettbewerb – Brücke zur Wettbewerbsordnung	80
3. Bedeutung und Grundzüge der Zugangsregulierung	81
4. Vom Interkonnektions- zum Zugangsregime	84
5. Exkurs: Interoperabilität	89
II. Zugangsberechtigung: Anknüpfung an Meldepflicht	90
III. Zugangsverpflichtung: Anknüpfung an Marktbeherrschung	91
1. Vorbemerkungen	91
2. Bestimmung des relevanten Marktes	93
a. <i>Sachlich relevanter Markt</i>	93
b. <i>Räumlich relevanter Markt</i>	95
c. <i>Zeitlich relevanter Markt</i>	96
3. Beurteilung der Marktstellung	96
a. <i>Vorbemerkungen</i>	96
b. <i>Beurteilungskriterien</i>	98
ba. <i>Marktstruktur</i>	98
bb. <i>Unternehmen</i>	100
bc. <i>Marktverhalten</i>	101
bd. <i>Marktergebnis</i>	102
4. Praxis	103
5. Ergebnis	112

IV. Formen des Netzzugangs	114
1. Übersicht	114
2. Interkonnektion	115
3. Zugang zum Anschlussnetz	120
<i>a. Vollständig entbündelter Zugang</i>	<i>121</i>
<i>b. Schneller Bitstrom-Zugang</i>	<i>124</i>
<i>c. Verrechnung von Teilnehmeranschlüssen</i>	<i>125</i>
4. Zugang zu Mietleitungen	127
5. Zugang zu Kabelkanalisationen	128
6. Exkurs: Zugang zu Verzeichnisdaten	129
7. Ergebnis	130
V. Nebenleistungen	133
1. Im Allgemeinen	133
2. Kollokation im Besonderen	134
VI. Prinzipien des Netzzugangs	136
1. Übersicht	136
2. Transparenz	137
3. Nichtdiskriminierung	140
4. Kostenorientierung	143
5. Entbündelung der Dienste	150
6. Ergebnis	152
VII. Nebenbedingungen des Netzzugangs	155
VIII. Vertragliche Vereinbarung des Netzzugangs	156
1. Vorbemerkungen	156
2. Kontrahierungszwang	157
3. Verhandlungsprimat	160
4. Netzzugangsverhandlungen	162
5. Netzzugangsverträge	164
6. Einreichungspflicht und Einsichtsrecht	168
IX. Behördliche Verfügung des Netzzugangs	169
1. Vorbemerkungen	169
2. Verfahrensgrundsätze	172
3. Einleitung des Verfahrens	179
4. Verfahrensinstruktion	182
<i>a. Allgemeine Bemerkungen</i>	<i>182</i>
<i>b. Schriftenwechsel</i>	<i>182</i>
<i>c. Beweisverfahren</i>	<i>183</i>
<i>d. Konsultation der Wettbewerbskommission</i>	<i>184</i>
<i>e. Orientierung der Preisüberwachung</i>	<i>186</i>
5. Schlichtungsverfahren	187
6. Netzzugangsverfügung	188
7. Einstweiliger Rechtsschutz	191
8. Rechtsmittel	196
9. Verfahrenskosten und Parteientschädigung	200
10. Abgrenzung zu anderen Verfahren	203
<i>a. Zivilverfahren im Sinne von Art. 11b FMG</i>	<i>203</i>
<i>b. Aufsichtsverfahren nach Fernmeldegesetz</i>	<i>204</i>

c. Verfahren nach Kartellgesetz	206
d. Verfahren nach Preisüberwachungsgesetz	208
X. Grundrechtsaspekte	209
1. Vorbemerkungen	209
2. Grundrechtswirkung	210
3. Grundrechtseinschränkungen	211
4. Betroffene Grundrechte	213
a. Eigentumsgarantie	213
b. Wirtschaftsfreiheit	215
5. Geltung der Grundrechte für öffentliche Unternehmen	217
a. Grundrechtsbindung	217
b. Grundrechtsberechtigung	221
6. Ergebnis	224

Teil 4: Allgemeines und sektorspezifisches Wettbewerbsrecht **226**

I. Essential-Facilities-Doktrin	226
1. Umschreibung der Doktrin	226
2. Ursprung der Doktrin im US-amerikanischen Antitrust-Recht	228
3. Rezeption der Doktrin im europäischen Recht	230
4. Anwendung der Doktrin im schweizerischen Kartellrecht	233
II. Verhältnis zwischen allgemeinem und sektorspezifischem Wettbewerbsrecht	239
III. Rückführung des sektorspezifischen Wettbewerbsrechts	243
1. Grundsätzliches	243
2. Gegenüberstellung von allgemeinem und sektorspezifischem Recht	247
a. Materielle Aspekte	247
b. Prozessuale Aspekte	249
c. Institutionelle Aspekte	252
3. Ergebnis	253

Schlussbemerkungen **255**